

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 13

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXX.
Band

Direktion: Fein-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petition, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 25. Juni 1914.

Wochenspruch: Gold ist der Erde Lösungswort,
Und doch muss auch der Reichste fort.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 19. Juni für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: A. Ryffel für einen

Ladenumbau Rennweg 31, Zürich 1; Danzas & Co. für Abänderung von genehmigten Plänen zu einem Umbau Bleicherweg 62, Zürich 2; A. von Murralt, Architekt, für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung Renggerstr. 44, Zürich 2; F. Rieters Erben für Abänderung von den genehmigten Plänen zu einem Wohnhaus Steinhaldestrasse 60, Zürich 2; Gebr. Niedermann für Abänderung von den genehmigten Plänen zu einem Umbau Sankt Jakobstrasse 42, Zürich 4; Cohn & Kreh in Frankfurt für eine Dachwohnung Högestrasse 37, Zürich 6; Genossenschaft Grenzstein für Verschiebung der genehmigten zwei Mehrfamilienhäuser Hönggerstrasse 132 und 134, Zürich 6; M. Schindler-Escher, Generaldirektor, für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Umbau Kronenstrasse 10, Zürich 6; J. Ulmschneider, Bauunternehmer, für ein Doppelmehrfamilienhaus Winterthurerstrasse 135, Zürich 6; G. Buol für ein Vordach über der Haustüre Dolderstrasse 93, Zürich 7. — Für drei Objekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Baugenossenschaft Wonneberg in Zürich. Immer

mehr entwickelt sich die Bautätigkeit der Stadt Zürich gegen ihre Peripherie. Dem Beispiel ist auch die Baugenossenschaft Wonneberg gefolgt, als sie draussen an der Südstrasse, in der Nähe der Anstalt für Epileptische eine neue Wohnkolonie erstellte. Ähnlich der Bauweise im "Käp" wurde ein Teilstück der Quartierstrasse gebaut, an der in harmonischen Gruppen Einzel- und Doppelvillen, zirka zehn an der Zahl, dem Auge ein malerisches Bild bieten.

Baliches aus der Stadt Zürich. Der Betrieb des Café Huguenin an der Bahnhofstrasse hat mit dem 15. Juni insofern eine Erweiterung erfahren, als den bisherigen Räumen ein weiterer hinzugefügt wurde, der in einem Anbau untergebracht worden ist. Das Café erfährt dadurch eine Raumvermehrung von rund hundert Sitzplätzen. Das Projekt und die Pläne des Anbaus, der sich sehr gut in das Hauptgebäude einfügt und auch das Straßenbild in keiner Weise stört, stammt von den Architekten Pfleghard & Häfeli, der Rohbau wurde von der Baufirma Hatt-Haller ausgeführt.

Wasserversorgung Richterswil (am Zürichsee). Die Gemeindeversammlung erteilte dem Gemeinderat den nachgesuchten Kredit von 8000 Fr. zur Erwerbung von drei der Bürgergemeinde Richterswil gehörenden Quellen im wasserreichen, östlichen Gebiet der Richterswiler Egg. Sie liefern selbst bei ganz trockenen Sommern (1911) das bedeutende Quantum von 200 Minutenlitern. Die Kosten der Fassung der drei Quellen belaufen sich auf

12,000 Fr. und die Zuleitung zur nächsten Brunnenstube auf 3500 Fr. Man will vorerst nur die bedeutendste der Quellen, die sogen. Kuhquelle fassen, um bei eintrender Trockenheit dieses Wasser den Quellwasserversorgungen zur Verfügung stellen zu können.

Bauliches aus Obsfelden (Zürich). Die Gemeindeversammlung Obsfelden beschloß oppositionslos den Bau eines Gemeindehauses im Kostenvoranschlag von 70,000 Franken. Ebenso wurde für die Umbauung des Sekundarschulhauses ein Kredit von 12,000 Fr. bewilligt. Für den Bau des Gemeindehauses ist eine freiwillige Spende von 15,000 Fr. zugesichert.

Für die Anschaffung einer neuen Kirchenuhr in Rüschlikon (Zürichsee) bewilligte die Gemeindeversammlung der Kirchenpflege einen Kredit von Fr. 3000. Die jetzige Turmuhr trägt die Jahreszahl 1608. Im Jahre 1721 wurde die Kirche in Rüschlikon eingeweiht. Das Werk muß also schon mehr als hundert Jahre in einer anderen Gemeinde den raschen Lauf der Zeit verkündet haben. Es ist deshalb wahrlich keine überreilte Tat, wenn das „Bit“ nach über 300jähriger treuer Dienstleistung in den wohlverdienten Ruhestand versetzt wird. Die Turmuhrwerkstatt Bär in Sumiswald (Bern) offeriert für die Summe von 3000 Fr. eine Turmuhr, fix und fertig montiert mit Viertel-Stundenschlag, automatischem elektrischem Aufzug, reibungsloser Pendelhemmung, Bronzerrädern und blattvergoldeten Aluminiumzelzern.

Vom neuen Schulhaus in Baar (Zug). Die Maurerarbeiten, die von Herrn Landis in Zug ausgeführt werden, gehen rasch vorwärts und bereits sind die Arbeiten auf den Gerüsten begonnen worden. Die Bauleitung liegt in den Händen des Herrn Architekt G. Weber in Zug, der vollste Gewähr dafür bietet, daß Baar ein schönes, gutes Schulhaus erhalten wird.

Gaswerk Grenchen (Solothurn). Die Gemeindeversammlung hat für den Anschluß der Gemeinden Bettlach und Lengnau an das kommunale Gaswerk einen Kredit von Fr. 150,000 bewilligt.

Bauliches aus Basel. Der Große Rat genehmigte den Verkauf von vier Liegenschaften an der Ecke Stadtgasse-Marktgasse, auf welchem Areal der Käufer einen Neubau erstellen wird; der Käufer tritt dafür seine Liegenschaft Fischmarkt 12 an den Staat ab und bezahlt außerdem einen Beitrag von 45,000 Fr.

Für ein neues Schulgebäude und eine Turnhalle in Gelterkinden (Baselland) erwarb die Gemeinde das in Frage kommende Areal auf „Bühnen“. Dieser Komplex misst ungefähr 900 m² und bietet genügend Platz für die vorgesehenen Schulgebäude und die Turnhalle; zugleich ist er nicht exponiert gelegen und in einer verhältnismäßig ruhigen Lage.

Museumsneubau in St. Gallen. Der Verwaltungsrat der städtischen Blübergemeinde beantragte der auf den 28. Juni angesetzten Genossenbürgerversammlung die sofortige Ausführung des projektierten neuen Museums für Geschichte und Völkerkunde nach den Plänen der Architekten Bridler & Bölli in Winterthur und Lang in St. Gallen im Kostenvoranschlag von 1,075,000 Franken. 850,000 Fr. stehen bereits als Museumsbaufonds zur Verfügung. Das Gebäude soll neben das bestehende Museum im Stadtpark zu stehen kommen.

Bauliches aus Rorschach (St. Gallen). Die Ortsbürgergemeinde bewilligte einen Kredit bis auf 2000 Fr. zu einer Vergrößerung der Remise im Kreuzacker.

Erweiterung der aargauischen Kantonschulen in Aarau. Das im Jahre 1896 erstellte Kantonschulgebäude ist infolge der steigenden Schülerzahl zu klein

geworden und muß erweitert werden. Nach dem Wortlaut des aargauischen Schulgesetzes liegt die Errichtung eines geeigneten Gebäudes für die Kantonschule der Gemeinde Aarau ob. Der Gemeinderat von Aarau stellt der Einwohnergemeinde deshalb den Antrag, zu diesem Zwecke die nötigen Fr. 220,000 zu bewilligen, allerdings in Verbindung mit einem anderen Antrag, der dahin geht, daß die Einwohnergemeinde bei den jetzigen Verhältnissen die durch das Schulgesetz aufgestellte Baupflicht als zu weitgehend erachtet und es deshalb ablehnt, diese weiterhin anzuerkennen. Der Gemeinderat soll beauftragt werden, Schritte zu tun, damit eine zeitgemäße Regelung, eventuell eine Ablösung dieser Baupflicht herbeigeführt wird.

Für die Erweiterung des Krankenhauses in Frauenfeld (Thurgau) bewilligte die Ortsgemeinde einen Kredit von 298,000 Fr. Durch Fonds und Beiträge der Gemeinden des Unter- und Hinterthurgaus sind davon 226,000 Franken gedeckt, so daß die Ortsgemeinde noch 62,000 Fr. leisten muß.

Wasserversorgung Bischofszell (Thurgau). Der Gemeinderat genehmigte eine Bauvorlage der Wasserversorgung und bewilligte den nötigen Kredit im Kostenvoranschlag von zirka Fr. 2350. Es handelt sich um die Auswechslung von zirka 200 m alten Hauptleitungsröhren in der Fabrikstraße durch solche von größerer Lichtweite, zur Verbesserung der Druckverhältnisse im äußersten Teile des Sittertals.

Verbandswesen.

Die Schluss-Resolution des Kaufmännischen Gewerbetages vom 18. Juni in Bern lautet:

1. Die Erfahrung von Jahrtausenden lehrt, daß Blütezeit oder Verfall eines Staatswesens mit dem höheren oder tieferen Stande seines Wirtschaftslebens in engster Beziehung stehen. Die Hebung der wirtschaftlichen Kraft wird darum stets eine erste Sorge jeder Staatsleitung bilden müssen.

2. Eine Höchstentfaltung des wirtschaftlichen Lebens darf nur von einer tüchtigen allgemeinen und beruflichen Schulung der heranwachsenden Jugend erwartet werden. Der Ausbau des Volkschulwesens und die Schaffung von Ausbildungsgleichen für Landwirtschaft, Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe sind deshalb mit ganzer Kraft anzustreben.

3. Der Konkurrenzkampf in jedem Arbeitsgebiete und namentlich auch in Handel und Gewerbe ist nur dann ein gesunder, wenn er mit ausschließlich guten und ehr-

Comprimierte u. abgedrehte, blanke
STAHLWELLEN
Montandon & Cie. A.-G., Biel
Blank und präzis gezogene
Profile
jeder Art in Eisen u. Stahl
3
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breit
Schlackenreines Verpackungsbandisen